

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Lena Pircher
E-Mail (freiwillige Angabe)	l.pircher@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	Lithuanian University of Health Sciences (LSMU)
Aufenthaltsdauer	von 1.2.2022 bis 20.5.2022
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von bis
Ich habe das 8. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Website der Gastuni
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	In dem Semester, wo ich dort war, hat gerade die Ansprechperson gewechselt - Žydrė Vengalytė – sehr freundlich und hilfsbereit, aber weil sie neu war leider noch manchmal etwas verplant, aber das wird sich in den kommenden Jahren sicher ändern
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Website der Gastuni, leider etwas chaotisch aufgebaut, genauere Beschreibungen zu den Kursen sind dort z.B. nicht zu finden – einfach der Ansprechperson schreiben, sie hat mir dann genauere Informationen per Mail gesendet
Welche Kurse wurden besucht?	<ul style="list-style-type: none">• Essentials of Clinical Studies (Professional Competence)• Infectious Diseases and Skin and Venereal Diseases• Forensic Medicine and Clinical Pathology• Clinical Pharmacology
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Professional Competence und Forensic Medicine haben mir am besten gefallen
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Habe nur Kurse besucht

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 92
Verpflegung	€ nicht ganz so günstig, wie man vielleicht glaubt, vergleichbar mit Österreich
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	Hinflug 70€, Rückflug 40€ (Rabatt mit der ESN Karte, ein 20kg Koffer kostenlos) – mit Ryanair von Wien-Vilnius
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0 – alles über moodle abrufbar
Sonstiges	€ kommt ganz drauf an wie viel man unterwegs ist

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	
Wie zufrieden waren Sie?	
Kosten des Sprachkurses:	€

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input checked="" type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	War im Studentenheim Nr. 5 der Uni – war mir zu Beginn nicht sicher, weil es Doppelzimmer sind, aber würde auf jeden Fall nochmal dorthin, 92€ für das kleine und 112€ für das große Zimmer sonst gibt es noch „Solo Society“ im Zentrum – ist aber eigentlich sehr teuer für kleine Zimmer (ca.400€), dafür hat man mehr Ruhe, falls man das möchte außerdem gibt es auf Facebook diverse Gruppen, um WGs zu finden

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Ich wusste schon seit dem 1.Semester, dass ich irgendwann ERASMUS machen will, die Frage war nur noch wann und wo. Kaunas war auf jeden Fall die beste Entscheidung. Es war meine erste Wahl und ich habe mich dafür entschieden, da die Kurse auf Englisch sind, ich im Sommersemester gehen wollte (was ja in Norwegen z.B. nicht möglich ist) und auch weil es die Kulturhauptstadt Europas 2022 ist, also habe ich mir gedacht, dass da was los sein muss. Und genau so war es auch – Kaunas ist die perfekte Erasmus Stadt, aber dazu später mehr. ☺

Die Bewerbung für die Gastuni (nachdem man von der MUI nominiert wurde) läuft über die Website „Dreamapply“, die sehr übersichtlich und selbsterklärend ist. Leider wurde der Kursplan für das SS von der Uni nicht wie angekündigt Mitte Mai, sondern erst Mitte September veröffentlicht, aber es ist sich dann alles noch gut ausgegangen mit der Planung, also nicht nervös werden, falls sich alles nach hinten verschiebt (aber trotzdem gut auf die Deadlines schauen). Du darfst dir deinen Stundenplan selbst zusammenstellen, indem du dir die einzelnen Module aussuchst, die aus allen Studienjahren sein können. Das war ziemlich kompliziert, da sich die Module gar nicht überschneiden dürfen (auch nicht ein einzelner Tag, habe nachgefragt), plane deswegen genügend Zeit für die Stundenplanorganisation ein.

Meinen Flug habe ich gebucht, sobald ich gewusst habe, dass ich einen Platz im Studentenheim bekommen habe (war Ende November). Die Flüge von Wien nach Vilnius sind günstig, aber man muss halt auch noch den Zug nach Wien miteinberechnen. Von Vilnius nach Kaunas kannst du mit dem Zug (ca. 3€) oder es gibt auch einen Flughafenshuttle (10€), der dich dann in Kaunas an einer Tankstelle außerhalb des Zentrums rauslässt. Da ich spät in Vilnius angekommen bin, habe ich noch eine Nacht im Hotel direkt am Flughafen übernachtet, kann ich auch auf jeden Fall empfehlen, wenn du nicht mitten in der Nacht in Kaunas ankommen willst.

Reiseversicherung hatte ich über den ÖAMTC schon im Vorhinein, habe deswegen keine zusätzliche Versicherung abgeschlossen. Krankenversichert ist man ja über die europäische Krankenversicherung.

Jede/r Erasmusstudent*in bekommt einen Buddy zugeteilt, meine war eine deutsche Vollzeit-Studentin an der LSMU, die mir mit der Verbindung zwischen Vilnius und Kaunas geholfen hat und mir die wichtigsten Apps schon im Vorhinein empfohlen hat, die du dir auch auf jeden Fall runterladen solltest: *Bolt* (Taxi-App, das gleiche wie Uber, sehr günstig, schnell und einfach), *Trafi* (die Busplan-App von Kaunas) und *Žiogas* (hiermit kauft man alle Bustickets in Kaunas).

Gleich in der ersten Woche, wo ich dort war, gab es ein (aufgrund von Covid noch online) Willkommensmeeting von der Erasmukoordinatorin, wo die wichtigsten Punkte besprochen und alle Fragen geklärt wurden. Hatte zuvor per Mail aber schon eine Mappe mit allen Infos erhalten, die mir sehr geholfen hatten. Sonst hatten wir noch einmal ein kleines Get-Together mit allen neu angekommenen Studierenden, aber abgesehen davon wurden leider keine (wie in den vorangegangenen Jahren beschriebenen) Willkommensevents seitens der Uni organisiert. (vermutlich wegen Covid und dem Wechsel der Erasmukoordinatorin) Aber ansonsten ist die Uni sehr bemüht Events zu organisieren und im Laufe des Semesters wurden wir zu einem traditionellen Frühlingsbeginn-Fest (erinnert an unseren Fasching), einer Osterfeier, einem Cepelinai-Kochkurs (traditionelles litauisches Gericht), einem Ausflug ins Tierheim und als Highlight einem Wochenende an der Küste Litauens (Klaipėda) eingeladen.

Eine sehr gute Entscheidung war, dass ich mich für das Studentenheim der Uni entschieden habe. Nr.5 ist direkt neben der Klinik, also bist du sehr schnell in der Uni, aber ein bisschen außerhalb des Zentrums der Stadt. Das hat sich aber als gar kein Problem herausgestellt, da die Bushaltestelle direkt vor der Tür ist und die Busse ca. alle 5-10 min fahren. In der Nacht fahren leider keine Busse, aber wir sind dann immer mit dem Bolt heim, was zwischen 3-7€ kostet (je nach Auslastung und Uhrzeit). Mit dem Bus fährt man ca. 15 min, mit dem Taxi ca. 10. Am ersten Tag, wo ich dort angekommen bin, habe ich mir meine Schlüssel beim Watchman/Rezeptionisten abgeholt (ist 24/7 dort), das heißt man kann eigentlich zu jeder Tag- und Nachtzeit ankommen. Insgesamt hat das Studentenheim 12 Stockwerke und das 7. Stockwerk ist nur für Erasmusstudent*innen. In kürzester Zeit lernst du hier alle Leute kennen, da du auch mit dem ganzen Stockwerk (12 Zimmer) die Küche teilst und wir wurden schnell wie eine kleine Familie. Für 2 Zimmer gibt es jeweils ein Badezimmer, was auch super funktioniert hat. Während meiner Zeit waren Spanier*innen (der Großteil), Tschechinnen, Ukrainerinnen, Türk*innen und Portugiesen dort.

Apropos Busse: das Liniennetz in Kaunas ist sehr gut organisiert und man kommt fast überall mit dem Bus hin. Eine Fahrt kostet 35 Cent, das Ticket kauft man direkt im Bus über die App. Sobald der Monatstarif (5,60€) erreicht ist, wird dir kein Geld mehr abgebucht. Ansonsten gibt es in der ganzen Stadt viele Carsharing-Autos, was auch super funktioniert – die App dazu heißt *Citybee*.

Meine Unikurse:

Grundsätzlich wird man vom Erasmus Office dort für jeden Kurs einer Kleingruppe (ca. 10 Leute) zugeteilt, wo noch Platz ist, d.h. man ist fast für jeden Kurs in einer anderen Gruppe, was mir gut gefallen hat, da man so viele verschiedene Vollzeitstudenten der LSMU kennenlernen konnte (der Großteil aus Israel und Schweden, sonst viele Deutsche und Spanier, aber man kann auch ganz andere Nationen wie Usbekistan oder Zypern finden), Unterricht ist so gut wie jeden Tag mit Anwesenheitspflicht, Kasack und weißen Mantel mitnehmen nicht vergessen, wird in mehreren Modulen benötigt

Basics of Clinical Studies (Professional Competence) (für Chirurgische Fächer und Anästhesie: allgemeine Chirurgie an der MUI): der Name klingt sehr kompliziert, aber im Endeffekt ist es ein Mix aus unserem UAG PR aus dem 4. Semester und einem chirurgischen Teil, in dem wir die Basics von den klinischen chirurgischen Skills gelernt haben und uns der alltägliche Ablauf auf der chirurgischen Station bzw. im OP vorgestellt wurde. Mir hat dieser Kurs sehr gut gefallen, weil ich so einen sehr guten Einblick in das litauische Gesundheitssystem und das Krankenhaus bekommen habe, da wir wirklich fast jeden Tag auf der Station/im OP waren. Dadurch erkennt man auch wie gut unser System in Österreich ist. Diesen Kurs hatten wir in einem Krankenhaus etwas außerhalb (nicht in der Klinik, die großteils recht modern ist), das architektonisch und gerätetechnisch noch sehr kommunistisch angehaucht ist.

Infectious Diseases and Skin and Veneral Diseases (für Klinische Mikrobiologie + Dermatologie aus dem 9. Semester an der MUI): dieser Kurs war hauptsächlich aus der Bearbeitung von klinischen Fällen aufgebaut, die Professor*innen waren recht streng, aber man hat auch viel gelernt.

Forensic Medicine and Clinical Pathology (für Gerichtsmedizin an der MUI): die Professor*innen in diesem Modul waren sehr gut, toller Unterricht und es war auch sehr spannend für mich bei der Obduktion dort dabei zu sein, da ich im 7. Semester schon das erste Gerichtsmedizin PR hatte und ich so die Arbeitsweisen der beiden Länder gut vergleichen konnte.

Clinical Pharmacology (für klinische Pharmakologie an der MUI): ich habe diesen Kurs während meinen Aufenthalt dort meinem Stundenplan/Learning Agreement hinzugefügt, da die Zeiten für das Forensic Medicine Modul kurzfristig geändert wurden, der Kurs war nicht besonders gut aufgebaut, weil versucht wurde die gesamte klinische Pharmakologie in nur zwei Wochen zu lehren, etwas mitnehmen konnte ich davon trotzdem, der Kurs wäre aber sicher nicht meine Wunschwahl. Insgesamt ist die Uni seitens der Organisation etwas chaotisch (uns wurde oft erst kurz zuvor Bescheid gegeben wo der Kurs stattfindet, Lehrende reagieren nicht auf Mails, manche Stunden stehen nicht im Onlinestundenplan...), aber man muss einfach lernen, das alles gelassen zu sehen, da im Endeffekt dann alles so funktioniert, wie es soll.

Und nun zu dem wichtigsten Teil – das Erasmus/Studenten-Leben in Kaunas/Litauen. Litauen ist ein kleines Land mit knapp 3 Millionen Einwohner*innen, seit 1990 unabhängig und es wird Litauisch gesprochen (jedoch können wirklich fast alle von jung bis alt Englisch). Man merkt sofort, dass die Litauer*innen sehr stolz auf ihr Land sind und besonders die Städte präsentieren sich sehr westlich und modern. Kaunas ist eine schöne Stadt mit einem ganz besonderen Charme. Es ist an fast jeder Ecke eine Baustelle zu finden, während meiner Zeit dort wurde z.B. auch die gesamte Altstadt saniert. Das Zentrum befindet sich rund um die *Laisvės alėja*, eine knapp 1,5km lange Fußgängerallee, mit vielen kleinen Cafés, Bars, Geschäften und Restaurants. Was mir besonders an der Stadt mit ihren

knapp 300.000 Einwohner*innen gefallen hat, war, dass sie klein genug ist, dass man praktisch immer die gleichen Erasmusstudent*innen (es gibt mehrere andere Unis in Kaunas mit vielen (Erasmus)studierenden aus aller Welt) in der Stadt trifft und man so sehr schnell viele Freundschaften schließen kann, beziehungsweise man sich nie allein fühlt. Dennoch ist Kaunas groß genug für mehrere verschiedene Ausgehmöglichkeiten (viele Pubs, ca. 3 Clubs mit internationaler Musik und 2 Techno Clubs) und auch sonst bietet die Stadt freizeittechnisch sehr viel. Kaunas ist zu Recht Kulturhauptstadt Europas 2022 mit ihren vielen Wandmalereien, Museen, Skulpturen und Veranstaltungen. Bezogen auf die Kulturhauptstadt wurden, während ich dort war, viele Ausstellungen, Vorträge, Konzerte und auch ein großes Festival angeboten. Die Litauer*innen wirken sehr verschlossen und ruhig, aber sobald man ein bisschen ins Gespräch kommt, wird man meist positiv überrascht. Außerdem ist Kaunas ein guter Ausgangspunkt für etwaige Reisen, die Flüge in den Osten und Norden Europas sind besonders günstig. Was ich auch auf jeden Fall empfehlen würde ist die ESN Reise nach Lapland (Finland), die jedes Semester angeboten wird. Vilnius erreicht man mit dem Zug/Bus in ca. 1 ½ Stunden und ist wirklich einen (oder mehrere) Besuch(e) wert. Das Wetter in Litauen lässt einen manchmal ein bisschen verzweifeln – wir hatten Mitte April immer noch um die 5 bis 10 Grad, der Frühling ist dann erst Anfang Mai angekommen, aber bei meiner Abreise Anfang Juni war es sogar richtig warm und man merkt die nördliche Lage, da die Tage im Sommer sehr lang sind. Litauen bietet außerdem viel Natur und auch in Kaunas gibt es viele Parks und Grünflächen, sowie zwei Flüsse (Nemunas und Neris), die das Stadtbild prägen.

Zusammengefasst kann ich euch Kaunas auf jeden Fall empfehlen, ich hatte die besten 4 Monate dort. Falls noch irgendwelche Fragen offen sind, könnt ihr mich gerne per Mail kontaktieren! ☺

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT





EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Name: Lena Pircher

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja Nein mit Fotos ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja Nein Nach Rücksprache mit mir